Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

toften die flelisspaltige Petitzeise oder deren Ra.m 15 Pjg. Mit einer belletristischen Metlamen 30 Pjg. — Abonnementspreis monatlich 25 Pjg., mit Bringerlohn 30 Pjg. Durch die Pojt bezogen vierteljährlich 1.30 Mt. incl. Bestellgeld.



für den Maingau.)

Samstags das Witzblatt Dienstags, Donnerstags und Camplags. Drud und Berlag ber Bereinsbuchdruderet Florobeim, Karthauserftr. Für die Redaktion ist verantwortlich: Beinr. Dreisbach, Florobeim a. M., Karthauserstraße.

Nr. 151.

Dienstag, den 17. November 1908.

12. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die heutige Rummer umfaßt 6 Seiten.

Amtliches.

Befanntmachung.

Rachften Montag, ben 16. Rovember, vormittage 11 ben Wenigfinehmenben vergeben.

Florebeim, ben 14. Rovember 1908, Der Bürgermeifter : Lauck.

Befanntmachung.

Baut Berfagung ber Forfibefbrde, fiab bie Solzlesetage im hiefigen Gemeindewald, bis auf Beiteres aufgehoben. Florageim, ben 14. Rovember 1908.

Der Bürgermeifter: Laud.

Bekanntmachung.

bei obiger Stelle abguliefern.

tonnen, weil fie nicht gur Stelle finb. Sibrebeim, ben 17. Robember 1908.

Der Bitrgermeifter: Bauch.

Befannimagung.

Un die B-goblung ber 3. Rate Gemeinbeftener wird (bei Bermeibung von Roften) erinnert. Die Bebeftelle: Beller.

Befanntmachung.

An bie B-jahlung ber 3. Rate Caatoftener wirb (bei Bermeibung von Roften) erinnert, Die Bemeinbetoffe : Beller.

Einladung

Bu einer Sinning ber Gemeindevertretung. Bu ber von mir auf Mittwoch, ben 18. Rovember be. 36.,

abende 5 Uhr, tretung labe ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und bei der 2. Klosse 1.95 Mt., bei der 3. Klosse 2.73 Mt. und bei Gemeinderats hiermit ein und zwar die Mitglieder der bei der 4. Klosse 3:50 Mt. Für Krankengelder werden ausbemeindevertretung mit dem hinweise darauf, daß die Richt- bezahlt 50 Broz. des durchschnittlichen Tagelohnes, somit dei der 1. Klosse 0.75 Mt., bei der 2. Klosse 1.25 Mt., haben.

Tagesorbnung:

2. Borloge ber umgeanberten Freibanforbnung. & Fibrebeim, ben 15. Rovember 1908.

Der Bargermeifter : Laud.

Lotales.

Albrebeim, ben 17. Rovember 1908. T Ortefrantentaffe Dochheim. Bei ber am vergangenen Sountog flatigefundenen Generalverfammlung war leiber, wie immer zu beflagen ift, nur ein fehr ichwacher Befuch bonfeiten ber Ditglieber zu bergeichnen. Es ftanben Besuch vonseiten der Beitglieder zu verzeichnen. Es standen bie fleiben die Geschäfte der hiesigen Friseure wie üblich bis au. a. sehr wichtige Bunkte auf der Tagesordnung, s. B. das Lohnkassenschipstem, Statutenanderung, die doch sicher Treegen sowohl bei Arbeitgeber als auch enehmer Interesse erregen müßten. Besonders zu beklagen ist, daß namentlich die gemüßten. Besonders zu beklagen ist, daß namentlich die gemüßten Bertreter, auch von hier, in so geringer Anzahl wählten Bertreter, auch von hier, in so geringer Anzahl Buntikschen. Besondere waren, zumal der Besuch der Bersammlung deren trischenen waren, zumal der Besuch der Bersammlung deren Besuch war. Es mag dies wohl darauf aursich Gesonderein Sängerhund. Ronten abend 110 Ubr

au fuhren fein, baß faft jeder einzelne von fo und fo vielen

anderen oftmals nicht existensberechtigten Bereinen in Anspruch genommen wird, so daß es ihm nicht mehr möglich ist, siberal seine volle Pflicht zu tun. Dabei werden besonders die wichtigsten Bereine, deren Biel und Streben ist, nur der Allgemeinheit zu nilzen, vernachlässigt. Also mehr Interesse für Institute, die sich mit dem Bohl und Behe des Arbeiters beschäftigen wäre gerade bei den Arbeitnehmern selber sehr angebracht. — Die Generalversammlung eröffnete der Borsihende Herr R. Merkel um 3½ Uhr. Als erster und aweiter Punkt standen auf der Tagesordnung Neuwahl gest. Engelant sir Pfarrer Jos. Siegler. Auch Bertreter der Mitsellung des Wartin Eisenacher. Uhr wird die Bieferung von Dafer für ben Bullenftall an alieber. Die Borftanbamitglieber herren Dorn, Schreiber und Rausmann-hocheim wurden wiedergewählt, ebenso mit wenig Ausnahmen, die bisherigen Bertreter. Bur Rechnungs. prafungstommission wurde herr Raspar Schuhmacher von bier, sowie je ein Mitglied von Ebbersheim und hochheim gemabit. Bei bem nachften Buntt ber Tagesordnung: Befprechung über bie Ginführung bes Lohnfloffenfoftems gob es lebhafte Debatte. Ein von ben Mitgliedern von Ebbers-beim eingebrachter Antrag über Ginführung bes Lohnflaffenigstems wurde in der Generalversammlung im Fruhjahr genehmigt, bas am 1. Januar in Rroft treten soute. In der findet im Gasthaus "Zum Hirsch" eine Bwifdenzeit gingen nun bem Borftande, fowohl vonfeiten ber Arbeitgeber ale auch nehmer Befchwerben gu, bag bie gu gablenben Beitrage etwas ju boch ericheinen. Um nun statt. 3m Intereffe ber Bandwirticaft werben bie Rindwieh. Diefen Bunfden entgegen gu tommer, hatte ber Borftanb Im Interesse ber Landwirtschaft werden die Steinbeitet bestehnte bei Breibandagen und Irrigatore pp. an besiter gebeten, die Biehbandagen und Irrigatore pp. an einen Antrag der Bersammlung vorgesegt, wonach nur die Wochentage, d. h. die Arbeitstage (within der Monat nur mit 26 Tagen) zur Berrechnung kommen sollte; das Krankengelb natürlich auch nur an diesen Tagen, also ansichließlich wird der zeitige Besitzer ausgesordert, dieselben unverzuglich der Sonn- und geschlichen Feiertage, wodurch sich dann die einzelnen Sage der Monatsbeitrage reduzierten. Der Anderson Bei Unpfinttlichkeiten tommt es oft bor, bag bie Dilfe- trag fand vonfeiten ber Arbeitnehmer wenig Antlang. Gin mittel nachts verlangt werben, jetoch nicht abgegeben werben Borftanbsmitglied von Floreheim ftellte baraufhin ben Antrag die Sonn- und gesetzlichen Feiertage auszugahlen, jedoch pens dazu erhalten. Von seiten des Vorstandes sind nur wie oben ben Monat für die Beitrage mit 26 Tage zu die erforderlichen Schritte hierzu schon geschehen. verrechnen, fobag bie gu entrichtenben Reitrage bie gleichen bleiben, ohne bog eine Ginichrantung ber auszugahlenben Rrantengelber entifteht. Der Antrag wnrbe bamit begrundet, daß bie Raffe vielleicht ouf biefe Beife beiben Teilen gerecht werben tonnte, ohne ju ftatt belaftet ju werben. Da im Fribjohr bas Rrantengelb mit ber Ginfuhrung bes Bobnflaffensoftems für ein Brob johr von 60 Brog. auf 50 Brog. berabgefist worden ift, tomen biefe reduzierten 10 Brog. ben Mitgliedern, gegenüber ber bereits beschloffenen Einteilung, wieder ju gute. Der Untrag wurde auch einftimmig für ein Brobejahr angenommen. Bei dem Bohnkloffensoftem find bie durchschnittlichen Togelohne wie folgt feftgesett:

1. Rlaffe 1.50 Mt., 2. Rlaffe 2.50 Mt., 3. Rlaffe 3.50 Mt.,

4. Rlaffe 4.50 Mt. Mitglieder mit einem täglichen Arbeitsverdienst von 1 - 2 Mt. bilden die 1. Rlosse, mit 2.01.3 M. die 2. Rloffe, mit 3,01 - 4 ERt. die 3. Rt., mit 4,01 - 5 ERt. unentgeltlich am ble 4. Rfoffe. Als Gintrittsgelber werben erhoben far bie 1. Rioffe 0.75 Mt., für die 2. Rioffe 1.25 Mt., für die 2.25 Mt. Mis teilnehmen und wollen sich solche die Montag abend hier im Rathause anberaumten Sigung ber Gemeinbever. Monatebeitrage werden erhoben bei ber 1. Rlaffe 1,17 DRt., 8 Uhr im Karthauser Hof melden bei ber 3. Rloffe 1.75 und bei ber 4. Rloffe 2,25 DR. pro Tag einichließlich ber Sonn. und Feiertage, Bei Afford-1. Genehmigung ber am 11. Rob. cr. abgehaltenen balg. arbeit ufw. wirb ber burchichnittliche Togelohn nach bem Monateverbienft berechnet. Der lette Buntt Statuten. per Bib. 12 Big. hat zu verlaufen anberung erlebigte fich, burch Unnahme ber bom Borftanbe vorgelegten Menderung ber bes Lohntlaffenfpftems betreffenben Barogrophen. Bei bem Buntt "Berichiebenes" tam es noch gu heftigen Auseinanderfegungen gwifden bem Boifigenben und einigen Floreheimer Mitglieber u. a. über ein an ben Borftanb ber Raffe vom biefigen Gemerbeverein gerichtetes Schreiben, fowie uber bie rechtzeitige Befanntmachungen ber Beneralverfammlungen. - Schluß ber Berfammlung mat etwa um 61/2 Uhr.

f Gefchafteichluff. Des Bug. und Bettages wegen bleiben bie Beidafte ber biefigen Frifeure wie ablich bie

ftrengfte Bflicht wor. Es mag bies wohl barauf juritd Gefangverein "Cangerbund." Montag abend 1/29 Uhr Singftunbe im Dirid.

Sinweis.

Der heutigen Rummer liegt ein Brofpett bes Banthaufes Rubolf Lag, Damburg bei', auf bas wir befonbere

- Generalversammlung **Table**

Tagesordnung:

1. Feststellung des Winterplanes. 2. Wahl eines Schriftführers.

3, Mitteilungen über den "kleinen Befähigungsnach-weis." Nach diesem, mit dem 1. Oktober ds. Js. in Kraft getretenen Gesetze dürfen die Handwerker, welche keine Meisterprüfung abgelegt keine Lehrlinge mehr ausbilden, es sei denn, dass sie von der Aufsichtsbehörde unter gewissen Voraussetzungen die erforderliche Dis-Wegen der Wichtigkeit des letzten Punktes werden nicht nur alle Mitglieder des Vereins, sondern auch alle übrigen Handwerksmeister zu der Versammlung einge-

Der Vorstand.

mit Herz-Anhänger ist verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. ds. Blattes.

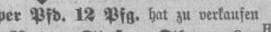
Wege 1 Mangel an Damen können 10 Damen noch

Tang-Unterricht -

Hochachtend A. Backer, Tanzlehrer.

Schone

menter



Hochheimer-Peter Stefan Thomas, strasse 17.

Florsheim a M., Eisenbahnstrasse empfiehlt

Misen, Sauben, Unterhofen, Chatvlen, Strifmbfe, Leib. und Geelhofen, geftr. Jaden. Bofamterie und Befakartifel,

fowie alles gur Schneiberei Rotwendige.

Was nun?

Die Interpellationen im Reichstage sind berklungen. Mancher hat gewinscht, daß sie anders enden würden, als es der Fall geweien ist. Sätte man sich geeinigt auf eine Kundgebung — der Abgeordnete Hausmann schlug am zweiten Tage vor, sich berzeuigen der konservativen Bartei anzuschließen —, so wäre wen gliens etwas erreicht, aber nun ift man auseinandergegangen unter Janten und Lärm. Bang stagt sich mancher, was soll nun werden?

Daß das lette Bort in ber Angelegenheit noch nicht gefprochen ift, weiß jeber. Gebr leicht bietet fich Gelegenheit, barauf gurudgufommen. Der Reichefangler bat an den beiden Tagen Die Anficht ber gejamten Boltsbin erfart, baf berartige Dinge nicht wieder portommen burfen, er bat fich alfo auf ben Standpunft bes Bolfes gestellt. Collte es boch geschen, fo lebnt er die Berantwortung ab, b. b. er geht. Es tft alfo angunehmen, baß ber Rangler in ber nachften Beit, man weiß ja nicht, wann und wo er ben Raifer treffen wird, beim Bortrage bie Reichstageverhandlungen erwähnen wirb, er fann fich ja, wenn auch nicht auf eine Rundgebung ober ein Boium, fo boch auf ben einheitlichen Bunich und Billen bes Reicholages, ber in ben Interpellationen und anichließenben Debatten beutlich jum Ausbrud gefommen ift, ftugen, Er fann, nein, er muß bem Raijer gegenüber barauf befichen, bag biefer fich als tonfittutioneller Monarch mehr Burudhaltung auferlegt in feinen Meufterungen und Gefprachen mit Brivarperfonen, anderenfalle muß er, was ibm ja nicht ichwer fällt, auf feinem Abichieb befteben. Dem Raifer ift ein Bericht Aber Die Berhandlungen im Reichstage jugegangen, wie es beißt, ber ftenographische Bericht, ber Raifer ift alfo unterrichtet. Aus ber Antwort bes Gurften Bulow ging nicht herbor, ob bie liebergeng. ung bon ber Burudhaltung bes Raifers auf Buficherungen beefelben ober auf ber jahrelangen Renninis ber Berion bes Monarchen beruhte. Best weiß ber Ratfer ben Bunich bes Bolles, und wie es über ihn benit Es wird bem Rangler beshalb leichter werben, fich von feinem faiferlichen herren feine Ueberzeugung, bie er bor ber Bolts. vertretung ausgelprochen bat, beftatigen gu laffen.

Gurft Billow bat nach Erledigung ber Interpellationen das preugische Staa: sminifterium gufammenberufen. Man hat Diefe Beratung in Bufammenbang gebracht mit bem Raiferinterview. Die "Frantfurter Zeitung" ift ber Unficht, baf ber Reichstangler und Minifterprafibent fich in ber Gipung bes Einverfiandniffes bes preugifchen Staa eminifieriums mit jeiner Auffaffung und mit bem. was er im Reichstage gejagt und jest ju tun gebenft, vergewiffert habe. Das ift febr wohl möglich, ebenfa wie fich Fürst Bulow mahrscheinlich mit ben Ministern ber Bunbesftaaten, bie gu einer Situng bes Musiduffes ber answärtigen Angelegenheiten gufammen getreten finb, verständigt haben wird. In ben beiben Sipungen ber prengiichen und beutichen Staatsmanner ift auf jeben Gall die Angelegenheit gur Sprache gefommen. Bulow wird auch ficher von feinem Berbleiben im Amte gesprochen haben. Die Anfichten feiner Rollegen wirb er erforich haben, um bann bor ben Raijer treten gu fonnen und ihm ben Bunfch und Billen bes beuifchen Boltes und die Meinung der verantwortlichen Beamten, der Minifter bes Reiches und ber Bunbesftaaten, borgutragen. Bird Bilbelm 2., ber gewiß ben beften Billen bat, iein Bolt gludlich ju machen, fich bem verichtießen, was ibm, eingegeben bon ernfter Liebe jum Reich und Gorge um bas Bohl bes Baterianbes geraten wird bon ben treuefien Dienern? Es wird und muß fich in ber nachften Beit zeigen. Der Reichefangler, ber mehr als 11 Jahre ber Berater bes Raifers und ber Beiter ber beutichen Bolitif ift, wird feinen faiferlichen herrn wohl genau tennen, und wenn er gejagt bat, bag bie begangenen Gebler wieder gut gemacht werben tonnen, fo muß er bod einen Anhalt bafür haben.

Die Abwefenbeit Des Raifere von Berlin, bie beitere Stimmung bes Monarchen auf ber Sagb, mabrenb bie Bolfovertretung Die ernfteften und wichtigften Dinge berhandelt, ift überall gerügt. Offen und beutlich ift es ausgeiprochen worden, daß ber Raifer in ben Tagen in Berlin hatte weilen muffen, um febergeit gur Sanb gu fein für Befprechungen mit bem Raugler. Bittere Bor-würfe find laut geworben, bat ber Raifer fie bernommen, ift ihm auch barüber berichtet? Bir munichen es febr, und wenn es nicht geschehen fein follte,jo wird es noch einmal geichehen, benn bie Stimme bes Bolles, Die ichon im Reichstage fo offen gesprochen bat, wirb auch ferner nicht fchweigen. Die große Enischeibung, was nun ichehen foll, fann nicht mehr fern fein. Mit dem Ber-bieiben ober Burudireten Des Reichstanglers wird jebenfalls ichon eine Benbung eintreten, benn Gurft Butom will fich nicht mehr in die Bolitit bineinreben laffen, ober ben Abichied nehmen Darnach erft wird man bie Ronlequengen gieben fonnen. Burbe ber Rangler jest gefrürgt, fo fonnte leicht ein Rrieg gwifchen ber Rrone und bem Barlament ausbrechen, was baraus für Folgen entfieben, fann niemand wiffen. Bu boffen und wunfchen ift nur, bag bet Raifer bie Gt mmung und ben Bunich Des Denifchen Boifes richtig ertennt, und feinen gewiß beften Billen auch in Die richtigen Babnen fentt, bann tonnen Die Tehler und Diggriffe in ber Bolifit balb ausgeglichen merben.

Politische rundschau.

*Der Bunbesrais-Ansichuß für die auswärtigen Angelegenheiten trat Donnerstag nachmittag 4 Uhr in dem Reichslanzler-Palais zusammen. Der Reichslanzler berbreitete sich in aussührlicher Weise über die aus wärtige und in nere Lage. Der Beginn der Abendtasel, zu der der Reichslanzler die Mitglieder des diplomatischen Korps eingeladen hatte, mußte insolge der unerwartet langen Dauer der Sihung hinausgeschoben werden.

*Eine bom Benfrum an ben Reichstag eingebrachte Interpellation richtet an ben Reichstanzler bie Anfrage, ob er in ber Lage und bereit ift, über bie Urfache bes Grubenungluds auf ber Beche Rab-

100

Bod Auskunft zu geben und ob Borfichts-Maßregeln zur Berhiltung von Schlagweiter und Kohlenstaub-Explosionen in Berawerlen getroffen worden sind, serner, welche Maßnahmen beabsichtigt sind, um in Zusunst jolche Katastrophen zu verbüten.

Bei den Wahten zur Stadtverodneten. Berjammlung in Frankfurt a. M., zu welcher 22 Reuwahlen zu ersolgen bauen, wurden gleich im ersten Babigange 11 Stadtverordnete gewählt und zwar 4 Demokraten, 3 Nationall berale und 4 Sozaldemokraten. An den Stickwahlen, die am 30, November flattsinden sollen, sind beteiligt: 5 Demokraten, 3 Kortschritter, 2 Nationalliberale, 3 Mittelständler und 9 Sozialdemokraten. *Bon dem Berein der Beint ändler West schaften. 1en 8 wurde in Vortwund ein scharfer Protess gegen die neue Weinsteuer, die eine Sondersteuer sir einzelne Produken bedeute, beichlossen.

Desterreichellugarn.

* Im Stande der Nabinetiebildung ift noch leine Besserung zu berzeichnen. Freiherr von Bienerth wird einen letten Bersuch unternehmen, um eine Annabering der berichiedenen weit auseinandergehenden Forderung it herbeizufübren. (Belingt dies nicht, dann wird ein Beamtenmin in ister in m ernannt.

Das Mabriber Blatt "Correspondencia" berichtet. bak Don Jaime, Cohn bes Don Carlos, jum Chren Glen tal-Rapitan ernannt werben foll, um eine Annäherung ber Raxliften an die jeht regierenbe Donallie angubahnen.

Briechenland.
*Der König bon Griechen fand trifft am 23. d. M. in Rom ein, um dem König Biffer Einente, einen Besuch abzustatten, und ihm für seine Unterpfigung in der Kreiafrage zu danken.

Sof und Gesellschaft.

Begleitung feines Abjutanten am 18. b. M. in Beien ein und fieigt in der Hofburg ab. Er gedenft feinen Be- juch auf acht Tage auszudebnen.

Seer und Flotte.

- Die Insassen bes Nachts bei Woll in gestrandeten Militär-Lustische zu berbanten, daß der Beitung mir dem glicklichen Umstande zu verdanten, daß der Balton, gleich wie bei dem Absturz im Grunewald im Geäft eines Baumes hängen blieb, andernsalls ware er auf die See verschlagen worden. Der Balton ist start beschäbigt worden.

Die innere Lage. Die innere Arije ift auch nach ber gweitägigen Rebeschlacht bes Beichstages offenbar noch lange nicht behoben. Rach Lage ber Dinge icheint es nicht unmöglich, daß ber Midtritt bes Fürfien icon in allernachfter Beit erfolgt. Es wirb ergablt, Burft Butow habe Donnerstag frub ein ausführliches Telegramm bes Raifers empfangen, bas ohne irgenbwelthen Bortourf ju enthalten, boch bem Rudtrittemuniche bes Reichstanglers nicht wiberfprach. Ratürlich ift auch ein wenigftens vorläufiges Berbleiben Bulows im Amte noch nicht völlig ausgeichloffen, aber bie Gituation bat fich boch beratt jugefpist, daß die Frage ber Rachfolgechaft ernstlich erwogen wird. Es berricht bie Auffaffung bor, baß eine Teilung bes Reichstang. Leramtes bie empfehlenswertefte Lofung ware, unb es wird neben herrn bon Beihmann-Sollweg vielfach ber Rame eines befannten Diplomaten genannt. Stelle bes herrn von Schon, ber einen Boijchafterpoften übernehmen foll, wurde einem untontro lierbaren Gerucht sufolge eine Berfon berufen werben, Die bor allem bie

Mission hätte, das Auswärtige Amt zu sanieren. Ueber die Stellung einzelner Partieten zur inneren Krise wird dem "Berliner Tageblati" von anscheinenb gut unterrichteter Seite gemesdet: Die Konservatte der attbe en in ihrer Mehrheit balten Billow nicht. Bas sie ihm berübeln, ist die Blod-Politik mit der Absicht, das Abge ord netenhaus der Ausgeschnete Haus uns ung ust ft alten. Was der Ausgegerdnete Hausmann den Konservativen vorschlug, ein parlamentarisches Regime, das ist es, was die Konservationen bei der sehigen Lage gerade fürchten. Darum waten sie für eine einmültige Handlung des Reichstages nicht zu haben.

Der Raifer soll bein Reichstanzler verargt haben, bas er am Wittwoch nicht mehr gesprochen, und ihn gegen die Angrisse der Abgeordneten Sausmann, Zimmermann und heine verteidigt hatte, sowie, daß er ihn nicht veranlaßt hatte, in Berlin zu bleiben und die Beantwortung der Interpellationsbebatte abzumarten.

ung ber Interpellationsdebatte abzuwarten. Wie der "Lofal-Anzeiger" erjährt, wird sich Fürst Bülow nach Donauschungen begeben, um dem Kaiser Bortrag zu halten. Bisher liegt anscheinend noch teinerlei Rachricht darüber vor, welchen Eindruch der Kaiser den dem Debatten des Reichstages gewonnen dat Es ist anzunehmen, daß Bülow in seinem Bortrage bemüht sein wird, dem Monarchen einen erschöpsenden, die Angelegendeit in seder Beise beleuchtenden Bericht zu erstalten und sich die Gewisischeit zu verschaffen, daß der Kaiser Tendenzund Ind die Gewisischeit zu verschaffen, daß der Kaiser Tendenzund Indas der Kanzierrede billigt. Erst nach dieser Aussprache wird man die Sache als gestärt ansehen können.

Die Rrife auf dem Balfan.

"Dailh Rews" berichtet, daß ein bewassneter Aufruhr in Epirus organisiert worden war. Der griechiiche Bischof und ber griechische Konsul in Janina hätten diese Attion zu Gunsten des Anichtusses an Griechens and eingelettet. Jungtürfen entdeckten das Komplott und beschlagnahmten zahreiche sompromittierende Dolumente. Die Hauptbeteiligten wurden verhattet

Aus Konstantinopel berichtet ber "Matin": Die bulgarischen Delegierien erflärten, baß die Frage ber Orientbahn auf der Basis ber kilomeirischen Einnahmen und Ausgaben beraten werbe, Die Erörterung soll nach An-

funft ber Ingenieure aus Sofia wieber aufgenommen werben. hinsichtlich Oft Rumeliens verlautet, Bulgarien weigere sich nach wie vor, die Zahlung bes Tributs fortzuseben und eine Rate ber Staatsichulb zu übernehmen, sobag bie Frage ber Konferenz unterbreitet werben soll.

Alus auer Welt.

*Eifenbahnunfälle. Dichter Nebel verursachte gablteiche Eisenbahnunfolle in allen Teilen ber Bereinigten Staaten Nordameritas. Bwei Bagen ber eingleifigen e ettrischen Bahn zwischen New Jorf und Philadelphia sticken zusammen hierbei wurden mehrere Personen getotet, viele verleht

*Einen Kindesmord hat die Berfäuferin helm in Dresben verlibt. Sie nahm ihr sieben Monate altes Kind, das sie in Bliege gegeben batte, und hielt es solange in eisfalles Wasser, die es tot in ihren handen lag. Bet ihrer erso gien Berbastung bat sie die Tat eingestanden.

*Berlin, 13. Robember. In ber gestrigen Sihung Des Bundesraisausschusses wurde hanpijachlich die Poiif Deutschlands in der Ballanangelegenheit besprochen
in der Sihung nahm auch der deutsche Bot chaster in
Ionstantmopel, von Marschall, der ertra zu diesem Broed
tach Berlin gesommen war, teil. Ob der Aufenthalt des
herrn von Marschall mit einer Kanzlerlandibatur zusammenhängt, wird sich in den nächsten Tagen zeigen.

*Berlin, 13. Rovember. Der Reichstagsabgeordnete Behrens hat mit einigen Gleichgesinnten ber Birtichasilichen Bereinigung und einigen Konservaliven eine Interpellation eingebracht: Ift der Reichstanzler bereit, iber die Ursache des Grubenungluds auf der Zeche Nadvod und die Wasnahmen zur Berhültung solcher Katairophen Ausfunft zu geben?

Bum Grubenungliid bei Samm.

Bu ber Raiaftrophe auf ber Grube Rabbod wird noch berichtet: In der zweiten Coble bes Schachtes 1, wo die Schlagweiter Explosion erfolgte, befindet sich ein Dynamislager und man bestirchtet, bag biefes im Laufe ber Wacht erplobierte Racht erplobierte. 3m Krantenhause find Donnerstag abend brei weitere fchwer Berlette geftorben. Bon Bergleuten wird ergablt, bag in der Rachischicht bie Rontrolle nicht fo groß wie am Tage ift, und bag bie vorgeichricbene Baffer-Niefelung ftets mangelhaft fet, weshalb burch ben trodenen Roblenftaub leicht Explofionen erfolgen fon-Rach Musjage ber Rettungsmannichaften ift bagegen bie Roblenflanbbilbung nur gering, es haben fich nur berichwindend wenige Roldbildungen in ben Gireden gegeigt. Die Floge haben einen ausgelprochenen Gastob lencharafter und neigen wenig gur Staubbilbung. Oberbergamt Dortmund wird mitgefeilt, bag bon 380 Eingefahrenen bisber 36 Leichen und 35 Schwerverlebte gu Tage geforbert worben finb. Die Muslicht auf Rett ung einer nennenswerten Bahl ift ausgeschloffen. Rafer richtete an ben Burgermeifter Rramer ein Telegramm, in bem er feine Teilnahme an bem fcweren Un glud ausspricht.

Rageplan jum Rabbober Unglüd.



Sozialpolitifche Rundichau.

Die reichs- und preußischen Ressoris haben in bei seiten Beit Beratungen abgehalten über Borkehrungen gur Linberung ber Arbeitslosigfett. Diese Beratungen, Die sich auf Aussubrungen von Bauten fur bas Reich und preußische Behörben erstrecten find jeht beendet.

Runft und Wiffenschoff.

(!) Die Spur Andrees. Die Nachricht von der Auffindung der Leiche Andrees ist dis jest nicht best atig. Während der Ingenieur Andree in Gotenburg und Prosessor Nordenstiöld die Auffindung sür nicht unmöglich halten, sind Nausen und Amundsen, sowie Prosessor Natdorst und Estolm der Ansicht, daß die Gerüchte unglaubwürdig seien, weil sie aus ganz unzuberlässiger Quelle fammen

(!) Tuberkulose im Lesebuch. Man schreibt aus Chemnitz: Ein bemerkenswertes Preisausschreiben veranstaltet der hiesige Berein zur Besämpsung der Schwindsucht. Er will seinen Zweden auch durch Austlärung der Jugend dienen und wünscht deshald sür das Bo tsichullesebuch der beiden obersten Klaisen ein Lesestück, das in der Form einer Erzählung und zwar in einer sessenzz die ersorderlichen Kenninisse zur Besämpsung der Schwindsucht vermittelt. Für die beiden besten Arbeiten sind zwei Breise don se 200 M. ausgeseht worden.

tringle effect were the med but rate bereit purity of

Ma.

(16)

unb bere

in 1

hätti ien. den Jah Ran an i Reg Reic Mat ung

gier

Er nehn Kate den gang Mas man telas tib

duch beits Län brau felhe mis

ring

ппр

Deutscher Reichstag.

Nachmittags 1 Uhr. Berlin, 13. November.

Auf ber Tagesorbnung fteht bie Interpellation über Magnahmen gegen

und bie Folgen ber wirtichaftlichen Rrifis. Staatsfefretar Bethmann. ollweg erflart fich

bereit, fofort gu antivorten.

Abg. Dr. Bieper (3.) begründet bie Interpellation feiner Barrei, und führt aus: Die Arbeitelofigfeit fei in ber Bunahme begriffen. Das zeigen Die vermehrten Anfprüche an die Unterfiugungstaffen, fowie bie Gewert. chaftefaffen, und ber Rudgang ber Mitglieder ber Rranenfaffen; für Staat und Rommune erwachfe bie Aufgabe, foweit möglich Arbeitsgelegenheiten gu ichaffen. Das Reich tomme ja nur in beidranfterem Dage in Betracht, aber es folle wenigstens Anlag nehmen, zu einem Rundichreiben an die einzelnen Staaten, um diese zu dem gewünschten Borgeben zu bewegen. Dem Ausbau ber Arbeitsnachweise solle besondere Ausmertsamfeit geschenkt werden Das Broblem einer obligatorifden Arbeitelojenverficherung fei noch nicht genugend geflärt, aber die bestehenden Anfabe hierzu, follte man nach Möglichfeit fordern. Abg. Molfenbubt (Gog) erflärt: Seine Partei

fei früher mit ihrer Interpellation allein gewefen. Best batte sich auch hierin das Zentrum vorwärts drängen lassen. Redner fragt, ob die Regierung erst geschoben werden müsse. Alle notwendigen Kulturarbeiten sollten ein Jahrzehnt vorweg genommen werden, z. B. der Bau von Kanälen, Eisenbahnen Schulhäusern zc. Wenn es uns an Mitteln dazu sehlen sollte, so sei unser versehltes Regierungsspstem daran schuld. Die Möglichkeit einer Resides Arbeitsslassen Verscherberung sein vorbanden. 200 Mitst Reichs Arbeitelofen-Berficherung fer borbanben. 220 Mill. Mart jahrlich wurden gur Unterftutung Diefer Berficherung ausreichen. Reben einer folden Berficherung mußte ber Arbeitenachweis organifiert werben. Die Reichereglerung muffe fofort einen Gefebentwurf gur Abfürgung

ber Arbeitszeit einbringen.

Staatefefretar Bethmann.Bollweg führt aus: Er habe bas Bedürinis, jest bie Gelegenheit mahrgunehmen, um ben Anteil ber Regierung an ber ichweren Raiaftrophe in Befifalen jum Ausbrud gu bringen. Bu ben Betitionen meint ber Staatsfefretar, bag ber Riebergang im Erwerbsleben fich bei uns nicht in fo hobem Rage eingestellt habe, wie bei anderen Staaten. Wenn man b.e Rahrungsmittel unberüdsichtigt lasse, so sei bas telative Berhältnis für und noch ein gunftiges. In relatib erheblichem Dage babe bie Tatigfeit nachgelaffen im Baugewerbe, in Der Gijen- und Glablinduftrie, in geringerem Mage bei ber Stein- und Brauntohleninduftrie, und bei einem Teil ber Dlafchineminduftrie. Bum Teil fei auch icon wieber eine Befferung eingetreten. Die Arbeitslofigfeit bet uns fei nicht großer, als in anberen ganbern. Ob bie Arbeitsloien Statiftif es ermögliche, gu brauchbaren Schluffen ju tommen, fet ihm boch febr gwei-felhaft. Die Frage ber Arbeitstofen-Berficherung fei burchmis noch nicht fpruchreif, und es fet swedmäßiger, fich

ieil mit benjenigen Fragen gu bermanngen, Die leichter lösbar erscheinen. Go mit ber Frage ber Banberwertfiaten. In Betracht tomme ferner bas Reich als Arbeite. geber und ebenfo bie Stabte. Gin Birfular an bie eingelnen Staaten, wie ber erfte Redner es gewünscht habe. ei bereits ergangen. In ben Reichs- und Staatsbetrieben werbe nach Möglichfeit Die Entlaffung von Arbeitern eingeschränft, und für Ausführung gewiffer Bauten geforgt werben. Das Reich babe alfo nicht erft aufmertfam gemacht ju werden brauchen, was es ju tun habe, um bie Arbeitelofigfeit ju milbern. Die auständischen Arbeiter tonne man bei Ranalbauten nicht entbebren, aber es fei tropbem gepruft worden, daß auch bei ben verichiebenen im Gange bejindichen Rangiarbeiten intanbifche Arbeiter bet, indt werben fonnen.

Abg. Ginger (Cob.) beantragt, und bas haus be-

ichlieft die Besprechung der Interpellationen. Abg. Gtrejemann (nail.) meint: Gine eigentliche allgemeine Birifchaftstriffs bestehe nicht. Bei ber Landwirtichaft tonne bon einem Ueberangebot an Arveitsfraften überhaupt nicht gesprochen werben. Bei bem Gewerbe fet bas ja allerdings anders, befonders bei ber Tegtilinduftrie.

Abg. Carftens (frf. Bb.) meint, eine Garantie für abfolute Geftigfeit ber Arbeitsgelegenheiten werben vir wohl nie haben. Daß eine Arbeitolofen-Berficherung ichwierig fei, gebe er gu, aber fie follte fich boch etwas ichneller bewerffielligen laffen. Das eine fiebe feft, bag unfere Birtichaftspolitit, wenn fie auch bie Krifis nicht allein verschulbet, boch jebenfalls erheblich biefe Rrife vericharft bat. Ramentlich ift bas burch Berteuerung ber Roblen, bes Gifens, ber Gall, welche bie Dafeinsbebing-

ungen für unfere Induftrie febr verichlechtert bat. Abg. Gothein (frf. Bgg.) erflart, daß wir es mit einer internationalen Rrifis zu tun haben. Alle Erwerbezweige leiben außerordentlich unter ber Teuerung ber Nahrungomittel Dieje Teuerung ift für blele In-

Morgen 11 Uhr Fortfebung. - Schluß 6% Uhr.

Bermischtes.

Gin verlorenes Grab. Profesior Sammer berof. fentlicht in ber Wiener "A. Fr. Br." einen Auffah über bas verloren gegangene Grab bes vor 60 Jahren in ber Wiener Brigittenau gefallenen beutschen Freiheitshelben Mobert Blum. "Bie feltjam!" schreibt er. "Man follte es nicht glauben, bag bas Grab Robert Blums bis beure unenibedbar beiben fonnte. Greife, bie ibn noch gefanni und feinen bom bemofratifchen Geiff jener Beit, bon bealfter Gefühlspolitif burchtranften Reben gelaufcht baben, feine Rinder, Die Damale ben Bater, ben Ernabrer verloren, fie leben noch und fonnen nicht gu bem Grabe pilgern, es nicht mit Blunten ichmuden, wie man es an Tagen, Die ben Toten im Sabre frei find, fo gern tut.

Birflich feltfam! Dann fucht ber Berfaffer an ber Sanb ber im f. f. Rriegearchiv borbanbenen Melbung bes Biener Blattommandanten an bas Stabtfommanbo bom 17. Dezember 1848, wonach Robert Blum nicht in ber Brigittenau, fondern auf bem Bahringer Friedhof begraben morben fei, die Spuren ber letten Rubeftatte Blums und findet, baß fie das Schlachtgrab 20 biejes Friedhofs fei, bas im Sabre 1872 jum zweiten Dale belegt murbe und feither ein elfernes Rreug mit bem Ramen Therefia Stoban tragt. Blums Leiche mar mit berjenigen eines gewiffen Couard Belowicht aus Rufflich-Bolen, ber einen Jag nach Blums hinrichtung füfiliert murbe, unter ber im Bahringer Totenregister eingerragenen Begeichnung Die erften zwei Spitaleleichen" begraben worben (ba fie nach ber hinrichtung junachft ins Garnisonsbauptipiial fiberffihrt worden war). In unmittelbarer Rabe bon Blums Rubestätte, im Schachtgrab Rr. 23, ruben bie Gebeine Wengel Meffenhausers, ber am 16. November fujiliert und am 20. hier beerdigt wurde. Auch fein Rame chit im Totenregifter und ift mur burch ein D. angebeutet. Much bie meiften ber übrigen Opfer liegen auf bem Bähringer Friedhof begraben, beispielsweise Dr. Becher und Jellinet. — "Benn man nach ben Gründen forscht", meint Brof. hammer, "welche die damaligen milijärischen Machthaber bewogen, die Gräber ber Revolutionsopier ber Bergeffenheit anbeimfatten gu laffen, fo mag wohl in erfter Linie Die Befürchtung maggebend gewesen fein, bag ben Toten noch fpate Chrungen bereitet werben tonnten, In ber Tat fehlte es auch nicht an folden Rundgebungen. In Wien hatte man aber gang rubig bas Grab Robert Blums, ber in ben Reiben ber Biener Burger fampfte, bezeichnen oder auch ben Leichnam ben Sinterbliebenen ausfolgen tonnen. Man batte damit ein wirfliches Unrecht, bon bem ja felbft bie bamaligen Machthaber überzeugtwaren, jum Teil wenigftens wieber gut gemacht."

Graf Zeppelin.

Graf Beppelin und Sebeimrat hergesell febr-ten Mittivoch Nachmittag 41/2 Uhr von Donaueschingen gurud. Beide waren febr erfreut über bie Liebenswürbigfeit, bie ihnen ber Raifer erwiefen bat. Rach bem Diner gog ber Raijer fich mit bem Grafen und bem Gebeimrat hergefell gu einer langeren Unterredung gurud, in ber hauptfächlich technische Fragen in bezug auf bas ftarre Shitem behandelt wurden. Der Raifer befannte fich wieberholt ale gang entichiebener Anhanger bes ftarren Shiftems, bas feine praftifche Bermenbung glangend bewiesen habe. Insbesondere betonte ber Raifer auch seinen Bunsch, jeht möglichst ichnell und viel Luftschiffe gebaut gu feben. Spat Abende noch wurden im Saale bes Schloffes finematograph iche Aufnahmen bes Rronpringenfluges nach Donaueichingen vorgeführt. - Major Groß fuhr, nachdem er nochmals eine Unterrebung mit bem Grafen gehabt batte, in ber bie lebernahme bes Quitichiffes burch eine Abteilung bes Quitichiffer-Batail-Ions besprochen wurde, nach Berlin gurud.

Ohne Zweifel

finden Sie die größte Auswahl, die beften Sortimente und bie billigften Preife für gebiegene

Fertige Herren- u. Knabengarderoben in dem Spezialhause

Gebr. Lesem, Mainz

46 Schusterstrasse 46.

Anerkannt mustergultig ift die Ausführung unserer gesamten Konfektion in Qualitat und Berarbeitung. Es gelangen nur Neuheiten gum Berkauf.

Zur Saison empfehlen:



Serren-Anzüge jeder Art Berren Paletots für Berbst Berren-Paletots für Winter Berren-Mifter, hochmodern Roppen mit und ohne Falten Belerinen in allen Größen Sofen und Westen in allen Preislagen Jünglings-Anzüge in allen Renheiten Jünglings-Paletots in neuesten Stoffen Jünglings-Pelerinen in allen Qualitäten Knaben-Schulanzüge, derbe haltbare Stoffe Knaben-Pelerinen, gran und blan Knabenpaletots in allen Größen Knaben-Joppen und -Sosen auffallend billig

Alle Preise zeichnen sich aus burch:



Enorme Billigkeit.



Aufertigung nach Maß unter Garantie für besten Sit. Größtes Stofflager.

Neu eingetroffen moderne

eren= u. Anaben=Anzüge Paletots

Ausnahme=Preisen.

Infolge besonders vorteilhatter Abschlüsse offeriere ich soeben eingetroffene grössere Posten allerneuester Konfektion für Herren und Knaben zu besonders billigen Preisen.

Ich gestatte mir daraut hinzuweisen, dass diese Konfektion trotz ihrer aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit nur erstklassige Fabrikate sind, deren moderne Ausführung, Solidität und Sitz allen Antorderungen entsprechen.

Notwendige Aenderungen werden bestens ausgeführt, und leiste ich für tadellose Ablieferung volle Garantie.

CHRISTIAN MENDEL,

MAINZ, Kaufhaus am Markt.





Gegründet 1902 (Zuschusskasse).

Die Kasse gewährt bei einem wöchentlichen Beitrag von 30 Pig. 26 Wochen Unterstützung. Die ersten 13 Wochen 9 Mark pro Woche, die letzten 13 Wochen 4 Mark. Eintritt vom 17. bis 50, Jahr. Eintrittsgeld vom 17. bis 30, Jahr 1,50 Mk, vom 31, bis 50, Jahr 2,50 Mark Sterbegeld 50 Mark Mitgliederstand zur Zeit 276

Nähere Auskunft über Statuten sowie Beitrittserklärungen werden jederzeit von dem Vor sitzenden Herrn Andr. Schwarz entgegengenommen Ebenso können Anmeldungen bei den Hrn. Jakob Schwerzel, Joh. Dörrhöfer, Franz Karl Peter Nauheimer, Adam Kilb, Phil. Dörrhöfer und Friedrich Jung gemacht werden



Langjührijo planzunde Erfeige.

Attaining, Fabrikent: Th. Lauser, Regenstury

nabmaschinenbandla. Milch- v. Mastpulver "Bauernfreude"

Hier.

Vertreter

Einreiben bei Rückenschmerzen, Zahn-, Kopfschmerzen und Rheumatismus sowie bei Magenverstimmung. Per Flasche 60 Pfg. empfiehlt

Ant. Schick, Eisenbahnstr. 6.

00

e Asbach alte e Asbach uralte

sind echte alte

Weinbrand-Cognacs, erzeugt aus erlesenen Weinen. Alleinverkauf für Flörsbeim

une

Kolonialwarenbandlung, Untermainstr. 64.

Untermainstraße 20.

Grifch eingetroffen: Rene holl. Bollhäringe, alle Fifcharten, als: Brathäringe, Bismarckhäringe,

Sardellen, nur beste Ware. Gerner: prima Sandtaje, Bauerntaje, echte Chamer taje, Schweizertaje

Rahmtaje und Limburgertaje Neue Hülsenfrüchte, Erbsen gelb grün, Linsen in ver schiedenen Sorten, Bofinen weiss nur zarte Qualität-

Von jetzt ab wieder die beliebten Frankfurter Würstchen,

täglich frisch. Auch bringe ich meinen feinschmeckenden frisch gebrannten

sollte in keinem Hause fehlen. Es ist das Beste zum in empfehlende Erinnerung Perlkaffer per Pfd. Mk und 1 20, Flach-Raffee 1,00, 1,20, 1,40, 1,60 p. Pfd Ebenso führe ich eine grosse Auswahl in

Alle sonstigen Kolonialwaren billigst,

F. Schichtel, Untermainstr. 20.

Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

losten die kleinspastige Petitzeite oder deren Ra m 15 Pfg. Mit einer belletristischen Meklamen 30 Pfg. Abonnementspreis monattlich 25 Pfg., mit Brinserlohn 30 Pfg. Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.30 Mt. incl. Bestellgesb.



für den Maingau.)

Samstags das Witzblatt Dienstags, Donnerstags und Samstags. Deud und Berlag ber Bereinsbuchdruderei Flörsheim, Karthanserftr. Hur die Redattion ist verantwortlich: Heinr. Dreisbach, Flörsheim a. M., Karthanserftraße.

Nr. 151.

Dienstag, den 17. November 1908.

12. Jahrgang.

Bettücher.

Aweites Blatt.

Zahnatelier G. Strauch, Flörsbeim a. M.,

Wickererstr. 14, (im Hause des Herrn Vetter . Künstliche Zähne und Plomben ieder Art.

Zabnziehen schmerzlos!

Montags und Donnerstags nachmittags von 112-412 Uhr.

bil. mit 2 Betten ift zu vermieten, Raberes Expedition.

Billige, feste Preise

hemdenflanelle

Empfehle

Winter-Paletots Loden-Joppen Winter-Hosen

(Marke Tirtey Ia.) in bekannt prima Qualitäten.

Bett. Barchente

Flörsheim a. M., Hauptstraße, (vis-à-vis d. Porzellanfabrik v. W. Dienst.)

Kleiderbieber.

2525 Uon der Einkaufsreise zurück, offeriere ich: 2525

Jacken-Costumes in Tuels, Diagonal u. 17.—23.—, 34 | Englische Paletots, neueste Fassons Mark 650, 8.—, 1175

Frauen-Costumes West M. 50. -- b. 30. -- , 49. -- , 57.

Costümröcke gestreift und karriert, Wert Mark 9.

Pelzmäntel u. Stolas in allen modernen Pelzarten

Mark 4. 575 885 Wollene Blousen

Spitzenblousen Mark 650, 775, 1050

Gute Qualitäten Unterröcke and Halbwolle und Wolle 275, 425, 525 Kinder Jacketts u. Paletots .4.3. -, 5.50, 8.

Schwarze Jacketts u. Paletots Mark 7. 1050 18

Samt-Jacketts in schwarz, braun, 18.—, 21.—, 26.—

Peluche-Jacketts u. Mäntel, glatt und bestickt, in allen

Diagonal-Paletots in allen Farben Mk 15 .- , 1760, 19 .-

Abend-Capes u. Mäntel Mark 12. -, 17. -, 27. -

Unterröcke aus Seide Mark 1150, 14,50 17. Kinderkragen f. Mädchen u. Knaben 150, 3, 475

Auswahl unter vielen tausend Stücken.

Spezialweiten für starke Damen.

Christian Mendel,

Spezialabteilung für Damen-Konfektion und Kinder-Mäntel.







Gesamtbefrag I. W. 39,000 M. Haupt-Gewinne: 12,500 M. 198 Gewinne 26,500 M.

Los à 1 Mk. Porto und Liste 25 Pfg.

versend. Lotterie J. Stürmer, Strassburg I.E.
Unternehmer J. Stürmer, Langestr. 107.

Platen: "Die neue Keilmethode"

Buch- u. Papierbandlung f. Dreisbach,
Karthauserstrasse

Verwaltung der Gasanstalt Flörsheim, (Gasanstalts-Betriebsgesellschaft m. b. H. Berlin.)

Wir offerieren:

Gas-Eyren
Gas-Kronen
Gas-Kronen
Gas-Kischlampen
Gas-Kängelicht
Degea
Gas-Ampeln
Gas-Wandarme
Gas-Kocher
Gas-Brat-Oefen
Gas-Plätten
Gas-Bade-Oefen
Gas-Bade-Oefen
echte Auer-Glübkörper Degea

von der auf diesem Gebiete grössten Firma

Deutsche Gasglühlicht-Aktiengesellschaft (Auergesellschaft) Berlin

zu den billigsten Tagespreisen Ersatzteile für Birnen und Kocher stets auf Lager.

Haus-Installationen

werden unter weitgehendster Garantie sauber und stets unter

fachmännischer Kontrolle zu den vom Magistrat genehmigten Preisen ausgeführt. Da wir den Betrieb der Gasanstalt führen, so liegt es im Vorteil der verehrlichen Konsumenten, sich die Installationen nur von der Gasanstalt ausführen zu lassen, da diese schon in ihrem eigenen Interesse nur tadellosse Arbeit liefert und nur bestes Material verwendet Kostenanschläge werden kostenlos angefertigt.

Verkaufslokal befindet sich z. Zt. im Gasthofe zum Schützenhof und erteilt Herr Gasmeister Gläss daselbst bereitwilligst jede Auskunft und werden Bestellungen ebendaselbst entgegen genommen.

Total-Husverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Am 20. Dezember ds Js gebe ich mein Geschilvollständig auf und verkaufe ich aus diesem Grunde Sämtliche Uhren- und Goldwaren mit 25 Prozent Rabatt.

Durch Unrentabilität bin ich gezwungen, mein ^{6e'} schäft am hiesigen Platze aufzugeben Hochachtend

Martin Alter

gefagt hatte, sie mußte asse ersahren, damit sie speier by Adee hatte er virklig gehösst, daß sie die bie zwin genden Gründe anertennen und dem Berhältlisse stein genden Gründe anertennen und dem Berhältlisse Frau ersign sich noch innuer statische und sedensslushige Frau erspie sich noch sinnuer statische und sedensslushige Frau erspie sich so sinne, verm er nur volst, seinen Gründer, des er verpstichtet ist, sich der Angegörigen seines Beruders anzumehmen, hat er doch den derestigen seines Beruders anzumehmen, hat er doch den derestigen gebe den Edde den Bertelbjennig ankseisen den Gründer. Der sind min gebentt er sich mit seinem Gewissen den Gründer. Der sind den sebentt er sich sienen Gründlig zuschen Bertelbjennig antistet. Der sind dem sebent er uns einen Bertelbjennig antistet. Der sind dem siehen er uns einen Bertelbjennig antistet. Der sind den siehen er uns einen Bertelbjennig en bein Grünste das Geld nicht annehmen sollen, der Gols mußte es die verbieten."

"Eerde singer bie Branen unwisse ihn erbittern.
"Sie de Dinge seut stegen, siede Angen den bedas Beden auf ein beschebnen. Erwidert er, "wirt iber Dinge den bein Berter der beschoben dirfen wir nicht unden, der Erwigerstisch genng.
"Bet hat sie undegreißlich, wie dem Berte sie Grünster in der singen geblieden ist. —"
"Bet hat sie den beschop gehilder, der Grünster zu steitstigen erster zu den singestieben ist. —"
"Bet hat sie den erwägerigsen sie singer sie mochte ihr sie den sinder der sie den erwärtern, der sinder der Eusteinen, der singer und siene erwägen geblieden ist war der sie sinder der sie sinder der singer und siene Bermögen gebieden ist —"
"Bannal" rief Redden erwählichen, den siene Bernögen gebieden ist erwärter zu und sieden erwärter und eine siegen erstillen. Der sichtlich und kanten, der siegen verter zu siegen vert

Feodor schlug nun auch ein anderes Thema an, ex brachte die Nede auf Queie, deren Liebreiz er nicht genug rühmen konnte.

(Bortfetung folgt.)

Gin bleiner Bertum.

Es war am Abend eines großen Konzertes. Tas Publi-fun war zahlreich erschienen, denn eine sehr beliehte Sän-gerin sollte sich hören lassen. Auch sie war bereits im Kingkler-zimmer, wo sie erregt auf und ab ging, denn die Ennde des Ansangs war da, aber est sehlte moch eine wichtige Periönstichtett, der Kinklier, der die Alavierbegleitung zu ihren Liedern übernommen hatte.

umruhig die Edngerin nerdöß, Endlich entichteß sich der Impresatto zu einem etwas ungewöhnlichen Echritt, er trat auf das Podium und sprach: "Meine Lamen und Herren, zu meinem größen Bedanern ift unser Ronzert in Frage ge-hellt, herr Schnibt, der Begleiter unserer vereirten Rinst-lecku, ist noch nicht erschienen. Sollte sich vielleicht unter en bersannelten Musikreunden ein Herr oder eine Lame man gab noch eine Biertestlunde zu; das Publifum wurde umrubig die Sängerin nerdöß, Endlich entigloß jich der Tas liblidje akademifche Biertel war bereits verstrichen,

tt retten?" — Nach einer Neinen Paufe melbete sich ein ett 18 schwerfällig aussehender Herr aus den hinkeren Sihrer er und meinte, er wolle es wohl versuchen. Der Jampesfallo, froh, den seiner Sorge befrett zu sein, öffnete den Fildgel, stellse der Noden zureche, flührte die Sangerin herein und nahm dann sehr erleichtert Platz, um die Loten umge-enden. Ter freiwillige Begleiter nar heraufgefommen, aber einet sich auf den Klavieriesse zu sehen, sing er an gu einen. Hinder dem Instrument, an den Seiten, unter den ben, bie gewillt waren, einguipringen und bas Rongert lange banerte, denn die Känstlerin fing bereits an, nerv mit dem Fuß zu wippen, fragte, od irgend envas nicht

Ordnung sel. "Allerbings," verseiste der neue Begleiter und sat den Konzertseiser ganz verbugt an, "ich sam den Dreh-griss nicht finden."



und gegwungen verben, seine Fran guriddunchmen. Scheibung burd gegenseitige Ginvilligung sinder bei Unverträglidstet stat, und verm beide Gatten eine Scheibung vönnichen.
Ethe Scheibung fann auch eintreten, venn ber Kann ober bie
rechtmäßige Fran das Sein verläßt, Sie rechtmäßige Fran,
bie das scheliche Sein verläßt, begeht ein Berbrecken, das
mit 100 Sieben bestägt, wird. In die eine Berbrecken, das
mit 100 Sieben bestägt, wird. In die eine Berbrecken, das
mit 100 Sieben bestägt wird. In die einsten Gatte ber
Wann das Becht, sie guridgunehmen ober sich von ihr scheiben
zu salsten. Zie Fran, die aus ihrem eigenen Antriebe
nach ihrer Fluckt, aber vor ihren Scheiben scheiben
hat sie Erden bere Schen bestägt der Ramn das scheliche Sein,
so muß die Fran bret Sahre ohne Rachtigt von ihr geblieben sein, ehe sie stand verträßt des Busstan, und besten bere Wandartin seine Bustum ber
Sahre auch das scheliche Sein, so ergäll sie 80 Siebe,
und bei einer Wiederuchtratung 100 Siebe. Zie Scheibung
ist desschapens ober scheiber Sein, so ergäll sie 80 Siebe,
und bei einer Wann ober der Wann sehe Bran sohn schlich, der
Grou ihren Wann ober der Wann sehe Bran schlich, der
Gegens scheibung und bestäges ober eines Gliebes, die Golgen des
Schlagens sind, die Scheibung. Zie Ge sam nicht gelößt
verben, vorm die Stan mich ben Bran nicht gelößt
verben, vorm die Stan mit bem Wann den micht gelößt
verben, vorm die Stan mit bem Wann den micht gelößt
verben, vorm de Stan mit bem Wann den micht gelößt
verben, vorm de Stan mit bem Wann den micht gelößt
verben, vorm der Stan den den Mann den Mann den Mann den Mann der Die Chefceldung in China. Den Schnen des himmelichen Reiches volrd die Cheschung in allgemetnen sein leicht gemacht. Der Mann kum seine rechtmäßige Fran derstoßen, vonn sie deine Kinder hat, sich schecht beträgt, es am Achtung gegen die Eltern spres Mannes sehsen läht, woegen sibler Rachrede, Dechinhs oder Eisersucht. Eine gewiegen sibler Rachrede, Dechinhs oder Eisersucht. Eine gehat, ober wenn Nam und Frau arm geheiratet haben und zusammen reich geworden sind, ober wenn die Frau Keine Framilie hat, in die sie zurläckeiren kann, schiedene Frau darf wieder heitaten, sie darf auch bei dem Mandarinen des Ortes Berufung einlegen, wenn seilens des Wannes ein Wisbrauch der Autorität oder eine Berlehung des Geseges dorttegt, und er kann mit 80 hieden bestraft hviegervater ober um ihre Schwiegermutter getrauer!

Bunner.

Unangenehmes Berfehen. Journaftfin gur Re-baltrice: "Lieber himmel, mas ift benn mit Ihnen los? Sie fehen ja fo watend aust" - Rebaftete: "Bielieicht wie mit! Deuten Sie nur, da macht mit der reizende Toltor Bilhelmi einen Deltatsautrag und ich siede aus Bersehen in das Kuvert, das meine Autwort enthälten solf, einen gedruck-ten Zettel mit den Worten: Auß telder mit Dank abgelecht Sie auch mitend, wenn Ihnen basfelbe paffiert mare perben gm Reftaurant. Gaft in einem Reftaurant, das für Gelbichneiberei bekannt ift, im Fortgeben zum Kellner: e ich auch für bas Sinausgehen eitens zu bezahlen?"

Unterhaltungs-Beilage

17. Robember

Klörsheimer Zeitung

oze Der Mächter. 20

hunorifticher Roman von Archibald Epre. grei bearbeitet von Belmut tan Mor.

Gebensen Gerbings, fagte ich. "Selbst die romantisch veranlisch veranlischen vollen von veranlisch veranlischen vollen veranlisch ve

triell erduchen bort, autroortete ich.

"Aun alsol Darf man uns töricht nemen, well wir ein urteil erduchen bort," antroortete ich.
"Aun alsol Darf man uns töricht nemen, well wir bem etnigen. Ben einigen Wes gingen, der uns offen stand?" Er bem tugensteile Erleinen Bieming und das ist gur.

Wir war nicht gang wohl jammite. Ein paar Augensteile beide war ich im Ungewissen, ab ich spin den Schließlich weiter Unterredung mit Wilsseln, ab ich spin den Schließlich weiter Unterredung mit Wilsseln, ausreschlogen sollte Schließlich weiter Unterredung mit Wilsseln, ausreschlogen sollte Schließlich weiter untere Epstigten weiter Erighten weiter Erighten weiter Wilsseln, "Er ist mich ganz ohne Wittel," sogte ich und füssen. "Ohr ist und ganz ohne Wittel," späte ich und füssen. "Dh. Sch hieb das einzige mas er seht zu begriften; später erst sollte ich der Schlie nativitäten. "Dh. Sch hieb das einzige mas er schlie ich weiter weiter weiter weiter weiter weiteren weiter der er nichts, weder Guies noch Schlie ich mit stand der Schlie schließ der Schlie schließ der Schlie schließlich weiter und einem den Werdigtung weiter weiter weiter wird wirdt weiter sin einem Werdigtung er Ercher und schließlich weiter der schließlich weiter weiter

"Sehr wohl, Herr Graf." "Mas beun? Ich habe ja noch gar nicht gesagt, wo fie ift."

"herr Graf bemertten — Rudbmat enheten, "Gar nichts bemertte ich ! Unterbrechen Sie mich nicht immer. Ihre hobeit befindet fich in — taum glaub-lich!"

ung "Gehr —"
"Leehr Brith, wollen Sie wohl die außerordeutsiche Gilte haben, mich ein einziges Mal ausreden zu laifen ?
Ihre Haben, mich ein einziges Mal ausreden zu laifen ?
Ihre Haben, mich ein einziges Mal ausreden zu laifen ?
Ihre Haben, mich ein einziges.
"Seie hören mich wohl nicht, Brith?"
"Seie hören mich wohl nicht, Brith?"
"Seir wohl, derr Graf. Ihre Dohelt die Phingesser befinden sich in Schulen. Black.

"Jawohl, in Schottland. Sie werden also mit der ersten Gelegenheit nach Schottland sahren. Berstehen Sie mich recht: ich will nicht, daß die Prinzessius Sie fleht. Ich willich an dem and gegebenen Ort ausstätt — und unter welchem Ramen." "Sehr wohl, Herr Bras." "Sotteren Sie sich die die bie Adresse. "Rotteren Sie sich die die die bie Adresse.

"Beite gentlich erwartet, zu dieser Misson gewählt zu merben.

Samoth," erwiderte er. "Es ware töricht, wollte ich Sie schiete."
Ich wurde ein bigden rot; denn mir wollte es schinen, als ob diese Borte ein Mightennensbotum fitt mich bedeuteten. Er bemerkte meine Berlegenheit und singte

beureten. Er bemerke meine Berlegenheit und stägte hinge.

"Ich meine, daß Sie die Wahrheit von Wilhelms An"Ich meine, daß Sie die Wahrheit von Wilhelms An"Ich meine, daß Sie die Wahrheit von Wilhelms Annie Pringelfin niemals gelehen haben." Er mondte sich mich an mich, sondern an Hernen Kommerdiener. "Eelegraphieren Sie nicht an mich, sondern an Hernen Parien Sie mit dem nächsten Bug. Sie wissen sehen Sie, und reisen Sie mit dem nächsten Nug. Sie wissen Sie zu tun haben?"
"Bag. Sie wissen sehen Sie zu tun haben?"
"Rein wohl."
"Rollominen austreichend."
"Rollominen austreichend."
"Rein, nein. Sie kommen soseh, herr Graf. serr Graf in haben seine weiteren Besehste?"
"Rein, nein. Sie kommen soseh, war die fotzt zurflät, sobald Sie damit zog sich Fritz zurflät, und der Graf sat ihm zuselichen nach.

"Er ist eine Berte," sagte er, "eine unschähbare Berte. Treu, ergeben und zuverlässig. — Wenn sich Wilhelms Angabe als wahr erweist, sud zweitausend Wart doch wohl ein angemessener Kreis."
"Er wird vermutlich morgen schon kommen, um nach dem Geld zu fragen."
Der Erd schlichtette heitig den Kopf. "Ich will ihn nicht sehen — auf keinen Fall! — Ich sam und darf ihn micht sehen!"
"Ich glande auch nicht, daß es notwendig ist," erweiderte ich. "Ich glande auch nicht, daß es notwendig ist," erzubstent?"

Rettan Big.,

Robert Beit

und gafam fompti Die Sin To ous b regelr anwest ber U Danb meiste bei so ichaft

flattge beschie (1909

Londo

dicken zu wollen; und allerie rebellische Enticklüsse feinten zu nichten zu wollen; und allerie rebellische Enticklüsse feinten zu nicht auf. Sobald sich der Graf zur Erreichung seines Zieles nicht mehr durchans ansäudiger Wittel bediente, wollte ich ihm nietnen Veilgand verlagen. Hatte er mich zu seinem Setretär gemacht, weil er nich niener — Einstätiglet wegen als ein willen- und einstätigles Wertzeug weitwachtete, das man zu allem gekranden sonnte? Der Gedante lag so nicht so sern, und ich verwochte ihn nicht vonn der Haden. Zu einer wirtlichen Hernsche ich mich von der Haden. Zu einer wirtlichen Hernsche ich mich der von ihm geschen hatt, auch nicht vergeben — das stand der von ihm geschen hatt, auch nicht vergeben was ich bischer von ihm geschen hatt, auch nicht vergeben, was sich bischer von ihm geschen hatt, auch nicht verätze. Er war das der Vras ein alter Nann und mußte bestehn wirde. Er und bach ein alter Nann und mußte bestehn wirde. Er und sich junger, und der von ihn gerend zu verhaßt sein mußten. Ein sich waren gegen den Sewunderung nötigte er mir so auch abein Valer, der seinen Sohn innig liebte, und der doch aus Flüchtreue gegen teinen Perrn gegen den Sohn auftrat, ihn beitänspite.

der Schauplte — und danit eigenlich sich sich sein sich seinen kann ihn gesch den einen Sohn auftrat, ihn beitänspite – und danit eigenlich sich sich sie delichte der sich zu seinen Sohn auftrat, ihn beitänspite – und danit eigenlich sich sich sie delichte der sich sie seinen Sohn auf eigen ben Sohn auftrat, ihn beitänspite – und den sienen Sohn auftrat, ihn bei den sich sienen Sohn auf eigenlich sich sie delichte delichte sienen Sohn auf eine Sohn auftrat, ihn bei den sienen sienen Sohn auf eine Sohn auftrat, ihn bei den sienen sienen Sohn auf eine Sohn auftrat, ihn der sohn auch der sohn auch

2m Abend schrieb ich einen Brief an meine Großmutter, den ich mit von meinem Gefühl diffieren ließ und
ber wohl etwas bew gl ausgefallen fein mag. Der nächste
Tag verlief sill und ereignistos; ich ging weuig ans, weil
ich vermutete, daß Wilhelm in das Horel kommen würder
er ließ sich jedoch nicht sehen. Der Graf kam kaum aus
iehnem Zimmer zum Borickein, diffierte mir ein paar
Briefe, überließ mich aber sont mir lelbst.
In den Bormitagsmunden des nächsen Tages erhielt
ich das Telegramm von Frih, das den solgenden Inhalt

"Haite: "Habe Ihre Hohet die Prinzesse unter dem Namen Miß Dobson Erbitte te egraphich Order, ob abreisen sollen. In Independent Straße unter dem Namen Miß Dobson Erditte te egraphich Order, ob abreisen soll." In Independent die Orderien der Neuen Wrasen, der ste stein die Orderien der stein die Independent die Orderien der stein der Daret bezählen?" erkundigte ich mich. Der Graf sah mich ein paar Augenblicke lang an ohne zu sprechen. "Sie scheinen sehr daren zu genöblen?" son Independent." Sie interstionen zu erdalten." Durchaus nicht," erwiderte ich. "Ich wührig erfahent." Durchaus nicht, erwiderte ich. "Ich wührigte nur, die bestiehen auf der Hahrung, nicht wahr?" fragte er, In mit wurden wieder Joueise und Besorgnisse wah, and Handeln" erwiderte ich deshalb, "Danin geben Sie ihm das Geld nicht," saste er rasch, In das var berrösen. "Allein ich habe ihm mein Ehren. "Bein geben — 21"
"Bein geben — 21"
wort gegeben — 21"
bie Nittel in die Hand geben sollten, sein Biel zu erreichen."

"Joann geben Sie ihm das Beld nicht"

"Ich bat Sie um Intrustionen."

Er lächelte und legge den Kopf auf die Seite, "Ehrenhaftigteit und Klugheit liegen in offenem Konslitt," sagte ex.
"Wie fann ih Ihnen Instrustionen geden? — Soll ich
Sie ausseichen, Ihr Chrenwort zu drechen? Wohl das
Töricheite, was in meinem Gedeunsetelar gegersber inn
tönnte. Soll ich Ihnen den Aufrag geben, töricht zu
handeln? Sie verlangen zwiele von mir."
Ich und zum Teil zu zerreißen. Dann sah er auf
eine Uhr.

Dentifficudi.

Natur, du seltsam Dings An einem Ende gemein, Am andern seelisch tein, Und doch geschioffner King.

Difder.

Der Ehrenschein.

Povelle von Emald Auguft Roaig.

Stadt entsernt; der Bertehr zwischen den beiden Familien war nie ein reger gewesen.

Otto von Wasspratzgut sag einige Stunden den beiden Familien war nie ein reger gewesen.

Otto von Wasspratzgut gestallen, die den Oders der die Gemenken und einer Ausgerungen gestallen, die den Oders verleitiger und in seiner Ausgerungen gestallen, die den Oders verleitiger und in seiner Ausgeschie sehre durch, die war schlich und seiner gewesen Vanne zurück, durste in allen Stüden das geblieben, und nach dem bald dernahn sie ohne langes Zigern und Bedenken die Veitung des Handsvessens, das sie zwischen Austrieden die Veitung des Handsvessens, das sie zwischlichen Austrieden des Verlagen und Geschen Geschlichen.

Die Schwägerin hatte ihn mit Alagen und Borwinsten überschlichet; es wat nicht möglich gewesen, ernst und ein sieher die Keutern der Stewen, ernst und ein sieher die Keutern gewesen, sieh sieher sieher die Ausgeben, sieh sieher sieher die Keutern die Stewen Ernsten.

Die Schwäger salt über die Jusussprachen, sieh siehe Stewen siehen Stewen siehen siehen Stewen siehen siehen Stewen siehen siehen Stewen siehen siehen siehen Stewen siehen siehen

fungen hindeuteten.
Solche Forderungen zu erfüllen, war der I herr nicht geneigt, er fühlte lich auch bazu Weise verpflichtet. Wajorate-

Weise verpflichtet.
Er hatte Feodor gebeten, ihn nach der Beerdigung zu bestuchen; Frau von Walsern wollte ihren Sohn begleiten, aber Feodor, wohl wissend, wie unangenehm dem Onkel diese Begleitung sein werde, bewog sie, zu Haufe zu bleiden, und die ersten Besprechungen ihm allein zu überlassen.
Er traf schon vor Mittag auf dem Gute ein, der herzliche Empfang, der ihn hier erwartete, bereitete ihm ein wohltnendes Gestült.
Der Onkel war freilich in seiner gewohnten Weise ernst und schweigsiam, aber Lucie bezeigte dem Better eine so berzliche und aufrichtige Teilnahme, sie erstundigte sich mit soviel Wärme nach seiner schwerzed prüssen Autter, daß er sie in dieser Stunde doppelt

liebgevann.
Und mit welcher Innigkeit ruhten dabei ihre tiefe blauen Augen auf ihm, welche Herzenswärme lag in dem Ton ihret stihen Stimme!

Es siel ihm schwer, sich von ihr zu trennen, aber nach der Tafel sorderte der Onkel ihn durch einen Wink auf, ihm zu solgen.

Sie gingen in das Arbeitszimmer des Masoratschern, der alte Herr dot seinem Ressen since Sigarre an und ließ sich in dem Lehnselsel vor dem Schreibtisch geren, ber alte f an und ließ sich i nieber.

"Haß bu icon über die Zukunft beiner Mama nachgebacht?" fragte er ohne lange Einseitung. "Ich glaube nicht zu erren, wenn ich vermute, daß bein Papa nur Schulden hinterlaffen hat, wenigstens er-

innere ich mich, daß er schon früher mir sagte, er sei genötigt, Hisparellen zu suchen, aus der er die nötigen Mittel schöpfen könne."
"Die Schulden sind seider bedeutend," sagte Feodor, tief ausseutzend.
"Ich kann mir das bensen," suhr der Majoratöherr sort, während er mit der Hand über den grunen Volldart strich, "deine Mutter hat niemals Andsicht auf die Berhaltnisse genonmen, ich sürchte, sie wird es auch sein was konnen Vorwürse an dem Geschaften

aber mas

"Nichts, und deshalb wäre es nuhlos, sie machen tilgen werde, so bedauere ich, die die Enttäuschung nicht ersparen zu sowene, so bedauere ich, die Enttäuschung nicht ersparen zu sowene, ich mitzte das Gut mit Honrten milsen, die Gegentum meiner Tochter, sie deren wernegen aber ist Eigentum meiner Tochter, sie deren warten wüsser ragen muß. Die Gidultger werden dist, und ich zweich werden der ist Gegentum meiner Tochter, sie deren warten würde."
"Schulte der ist Sou Majoratsherr geworden dist, und ich zweise nicht werden der einen Konne wärde."
"Schulte der Aucherer Schulte ist eine gedicken, de der einem Manne machen. Bas der soll jest geschen? Mit diesen Manne machen. Bas der soll jest geschen? Mit diesen Manne machen. Bas der soll jest geschen? Mit diesen Manne machen. Bas der soll jest geschen? Mit diesen Manne machen. Bas der soll jest geschen?
Mit diesen Manne machen. Bas der soll jest geschen?
Mit der Stitwenkasser die wird detten Mitter keine bedeutende Bension erhalten —"
"Nie Summe ist allerding sehr unseheutend."
"Nie Summe ist allerdings sehr unseheutend."
"Nie mittel das dermeiden, soas ser soll geschen," sast ich es sam."
Der Majoratsherr dicht sinnend den Kandwössichen sehren Bauchwössichen sehren Bauchwössichen ber "Bas ich zu streicht der den Kandwössichen ber "Bas ich zu streicht der den Kandwössichen der nach einer Beile, "derfieht ihr dann nur, euch nach der nach einer Beile, "derfieht der den geben. Tausend der kerpflichtungen erübrigen kann, sehr glaube, die beine Manne einer Plicht, die derfiel derich die sentiel werden geben die sehren Sant, ich erstalle dann auf maches verzichten und sie sieden, das sie sotze der geweien, sie hatte eine Spiech, die hätte sehren Sant, is erstille dann einer Beilen, die er der werden und maches verzichten und sie derhen, das sie sotze beiler geweien, sie hätte sehren Sant, is erstille das der geschen, sie hätte sieden der geweien, sie hätte " gur Verfügung. Dante mit nicht dafür, ich verlange teinen Dani, ich erfülle damit nur eine Plicht, die ich dem Kunftigen Majonalsberen zu schulden glaube. Hoffentlich wird deine Nama einsehen, daß sie sortan auf manches verzichten und sich Einschaftungen gessellen kassen muß; es wäre besser gewesen, sie hatte schon vor Jahren —"

"" Er brach ab und nahm aus einer Anssetz, die auf dem Schreibtsch finnd, einige Banknoten, die er seinem Wessen überreichte.

"Estituen Wessen der Nam, sender der "Geh' haushälterlich mit dem Gelbe unt, Gedore, ich sonnte dir
nicht bessen, wenn du in Berlegenheit sommen solltest."

Dem sungen Namn stieg das Blut heiß in die Gitrue, es war ihm, als ob er ein Almosen sungen warden, sie der die Klunosen gupfangen habe, und doch konnte und durste er dieses Almosen nicht zurückweisen, schon die Radischt auf seine Wutter verdot es ihm.

Verwirrt sotterte er einige Worte des Dankes, der

Berwirrt sotterte er einige Worte des Danks, der Majoratsherr lenkte sosott das Gespräch auf ein anderes Thema und ging mit ihm in den Garten, in dem Aucie den Better bereits erwartete.

Es war Abend, als Feodor sich wieder in den Sattel schwang, um heingukehren.

So dankdar er auch dem Onkel für sein gütiges Wohlwollen war, berührte es ihn doch peinsich, die Unterstühung annehmen zu müssen, überdies wußte er im voraus, daß die Mutter sich ihren Bedürfnissen micht einschränken würde.

Er wollte ihr wiederholen, was der Onkel ihm

*) Gi

Q ("